



Bergbaunewsletter

20.KW 2014

Tschechien

NWR (OKD) hat im ersten Quartal einen Umsatz von 173 Mio. Euro erreicht. Dies ist ein Rückgang von 18%. Der Koks kohlenverkaufspreis lag bei 91 Euro/t, der von Kraftwerkskohle bei 60 Euro/t.

Polen

Die Bergbaugesellschaft JSW hat das erste Quartal mit einem Verlust von 90.200.000 PLN (21,5 Mio. Euro) abgeschlossen.

Die Katowickiego Holding Weglowe (KHW) hat derzeit 1,6 Mio.t Kohlen im Wert von 107,5 Mio. Euro auf Halde.

Serbien

In den ersten vier Monaten wurden in Kolubara insgesamt 11,63 Mio.t Braunkohlen gefördert. Der Tagebau Kostolac förderte im gleichen Zeitraum 2,3 Mio.t.

RTB Bor hat in den ersten vier Monaten 12.203t Kupfer produziert.

In der Nacht vom 14.5. auf den 16.5. wurde die Kohlenförderung im Tagebau Kolubara gestoppt. Grund ist das Hochwasser der Flüsse Kolubara, Pestan und Turija und der dadurch nicht mehr darstellbare Transport zum Kraftwerk Nikola Tesla. Die Lagerbestände am Kraftwerk seien aber hoch genug um den Betrieb zu gewährleisten.

Kasachstan

Von Januar bis April wurden 8,8% weniger Kohlen gefördert. Insgesamt waren es 35.071.000t.

Australien

Nachdem der Goldförderer Northern Star das Bergwerk Jundee erworben hat ist er jetzt mit einer Fördersteigerung von 350.000 Unzen auf 550.000 Unzen in 2015 die Nummer zwei in Australien. Für das Unternehmen war es der vierte Kauf im laufenden Geschäftsjahr. Im Dezember hat Northern Star das Bergwerk Plutonic von Barrick erworben. Im Januar folgten die Bergwerke Kanowana Belle und Kundana Gold, ebenfalls von Barrick.



Jundee

Die Bergwerksgesellschaft Integra hat 500 Bergleute aus dem Bergwerk Glennies Creek und dem Tagebau Camberwell in Hunter Valley entlassen. Integra gehört dem Bergbauriesen Vale. Grund sind die derzeitigen niedrigen Kohlenpreise.

Die Kohlenexporte des Landes stiegen im ersten Quartal um 12,9% auf 89,52 Mio.t. Die größten Abnehmer waren China und Südkorea.

China

Im ersten Quartal sank die Rohkohlenfördermenge um 1% auf 878 Mio.t. Der Verkauf von Rohkohle sank um 1,4% auf 844 Mio.t

Das Land fördert 46% der Weltkohlenfördermenge und verbraucht 49% der gesamten Weltfördermenge.

Grubenunglücke

Auf dem Bergwerk Brody Mine No. 1 in Boone County / West Virginia der Gesellschaft Patriot Coal wurden zwei Bergleute beim „Retreat Mining“, beim Hereingewinnen der Kohlefeiler verschüttet und getötet.

In einem illegalen Bergwerk im Revier Zonguldak / Türkei wurde ein Bergmann durch Steinfall getötet.



Zonguldak – Illegales Bergwerk

Beim Schachteufen eines neuen Bergwerks der China National Group Corp. in Yulin / Provinz Shaanxi riss die Betonleitung ab und fiel in den Schacht. Elf Bergleute wurden dabei getötet.

Durch Steinfall starben auf einem illegalen Bergwerk in Mosambik fünf Bergleute.

Auf dem Bergwerk Tscheliuskinev der Donezk Coal Energy Company geriet ein Bergmann beim Laden von Bergen in eine Winde und wurde getötet.

Auf dem Braunkohlenbergwerk Centrum in Most / Nordböhmen / Tschechien wurde ein Bergmann durch Steinfall getötet. Das Bergwerk ist seit 120 Jahren in Förderung.



Bergwerk Centrum

Beim schwersten Bergwerkunglück in der Türkei starben 301 Bergleute. Nach bisherigen Erkenntnissen war Selbstentzündung von Kohle der Auslöser für den verheerenden Brand. Am Sonntag wurden insgesamt 24 leitende Ingenieure der Bergwerksgesellschaft Imbat und Mitarbeiter der Bergbehörde verhaftet. Der Eingang zum Förderberg wurde auf Veranlassung der Behörden zu gemauert.



Förderberg



Strebausbau



Grubenwarte

Die schwersten Grubenunglücke in der Türkei in den letzten 30 Jahren

7. März 1983	103 Tote in Armutcuk Schlagwetterexplosion
10. April 1983	10 Tote in Kozlu Schlagwetterexplosion
31. Januar 1987	8 Tote in Kozlu Strebruch
31. Januar 1990	5 Tote in Amasra Schlagwetterexplosion
7. Februar 1990	68 Tote Yeni Celtik Schlagwetterexplosion
3. März 1992	263 Tote Kozlu Schlagwetterexplosion
26. März 1995	37 Tote Sorgun Schlagwetterexplosion
22. November 2003	10 Tote Ermenek Schlagwetterexplosion
8. September 2004	19 Tote Küre Grubenbrand
2. Juni 2006	17 Tote Dursunbey Schlagwetterexplosion
10. Dezember 2009	19 Tote Mustafakemalpasa Schlagwetterexplosion
17. Mai 2010	30 Tote Zonguldak Schlagwetterexplosion
8. Januar 2013	8 Tote Kozlu Schlagwetterexplosion
13. Mai 2014	301 Tote Soma Schlagwetterexplosion und Grubenbrand

Glückauf



Horst Bittner